



9. Mai 2022

Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen aus der Ukraine: Herausforderungen und Chancen

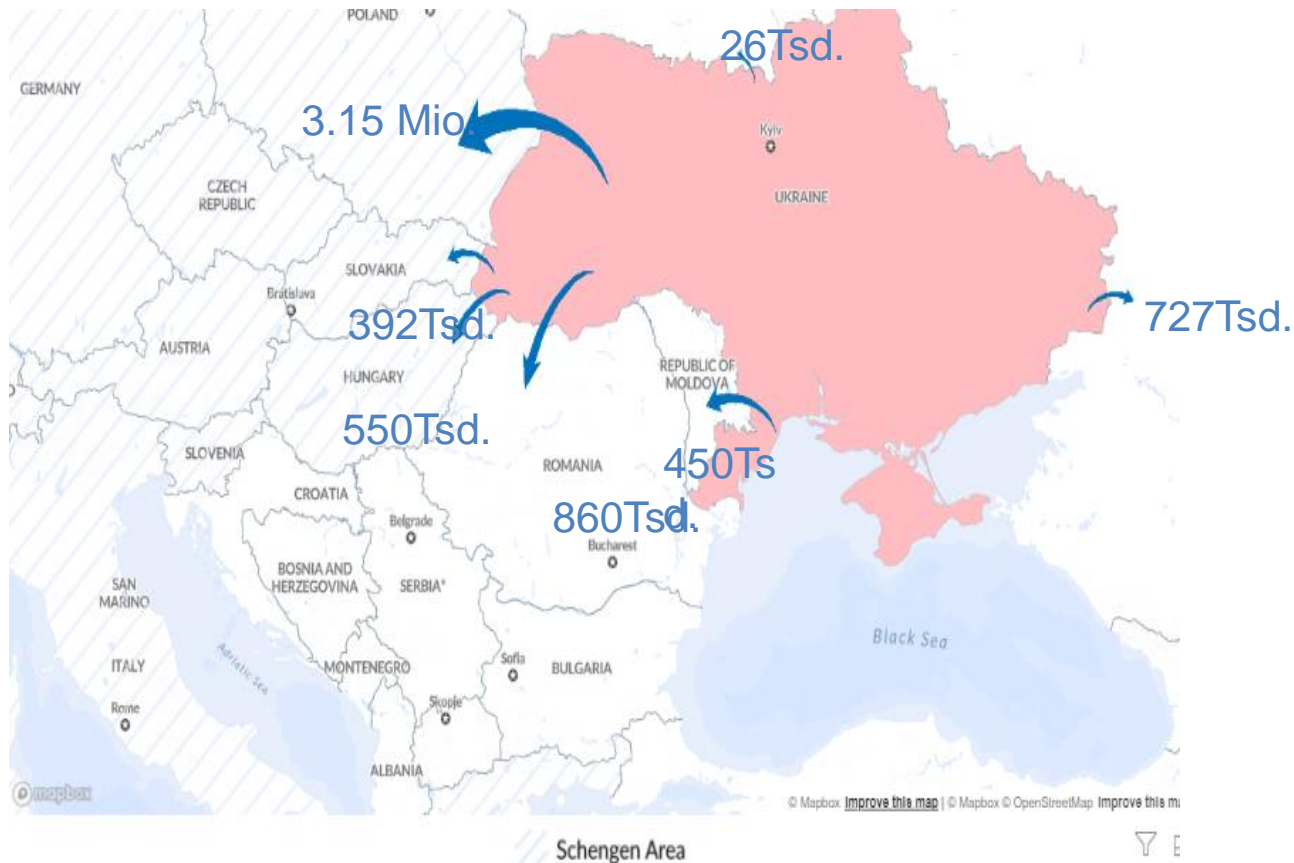
Thomas Liebig
Leitender Ökonom
Abteilung für Internationale Migration



#1: Starke Konzentration in Ländern, die wenig Erfahrung mit Flüchtlingsintegration haben

Bereits mehr als 5,8 Mio. Menschen ins Ausland geflohen – plus 8 Mio. innerhalb der Ukraine

Zahl der Flüchtlinge aus der Ukraine in Anrainerstaaten



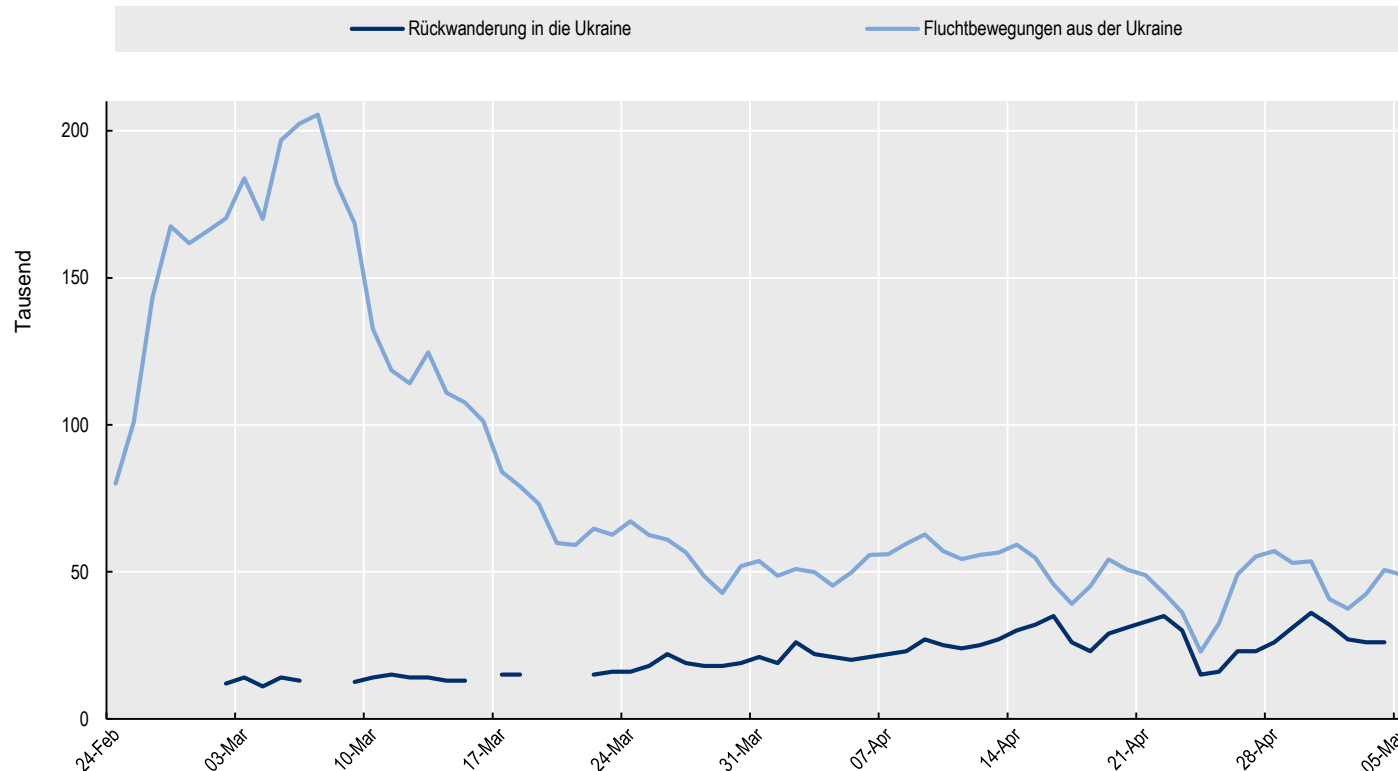
In Deutschland ~600k (AZR + OECD-Schätzung);
in AT ~65k

Quelle: UNHCR, 5. Mai 2022



#2: Sehr hohe Flüchtlingsströme in kurzer Zeit und Unsicherheit über die absoluten Zahlen aufgrund von Rückkehrmigration

Tägliche Zahl der Grenzübertritte in die Ukraine und der Fluchtbewegung aus der Ukraine



Quelle: UNHCR, Regierungsportal der Ukraine, 6. Mai 2022

Bereits nach 3 Wochen war die 3-Mio. Grenze überschritten;
im Falle Syriens hat es über 2 Jahre gedauert



#3: Dauer der Flucht ist ungewiss

- Grosse Unsicherheit über Bleibeperspektiven
- Sofern es die Umstände zulassen, wird Rückkehr nicht nur (gegenwärtig noch) von den Flüchtlingen gewünscht, sondern auch von der Ukraine
- Zugleich ist frühzeitige Integration ein wichtiger Bestimmungsfaktor für die Integrationsergebnisse in der langen Frist
- Mit zunehmender Dauer der Flucht nimmt die Rückkehrwahrscheinlichkeit ab; auch intra-EU Mobilität nimmt ab
 - Laut neuer IMPACT-Umfrage wollen 90% der Flüchtlinge bis auf weiteres in ihrem Gastland bleiben, nur 5% planen für baldige Rückkehr
- Benötigt werden Massnahmen, die Integration im Gastland fördern, aber auch bei der Wiedereingliederung in der Ukraine hilfreich sind («dual intent»)
 - Wenn Fähigkeiten im Gastland nicht genutzt werden, so hat dies auch negative Konsequenzen bei eventueller Rückkehr
 - Spannung u.a. im Schulbereich sichtbar («Muttersprachlicher Unterricht»)



#4: Hoher Anteil von Frauen, Kindern und Gruppen mit besonderem Unterstützungsbedarf

- Knapp die Hälfte aller Flüchtlinge sind Kinder
 - Anteil ist grösser in den Nachbarstaaten der Ukraine (fast 50%)
 - In Deutschland ca. 40%
 - Unbekannter Anteil an Kindern ohne Erziehungsberechtigte
- Über 80% der Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter sind Frauen
 - Kinderbetreuung als Vorbedingung für die Arbeitsaufnahme; innovative Massnahmen im Erziehungsbereich
 - Teilzeitarbeit wird häufig im Vordergrund stehen
- Erheblicher Anteil von älteren Personen und von Personen mit physischen und psychischen Einschränkungen



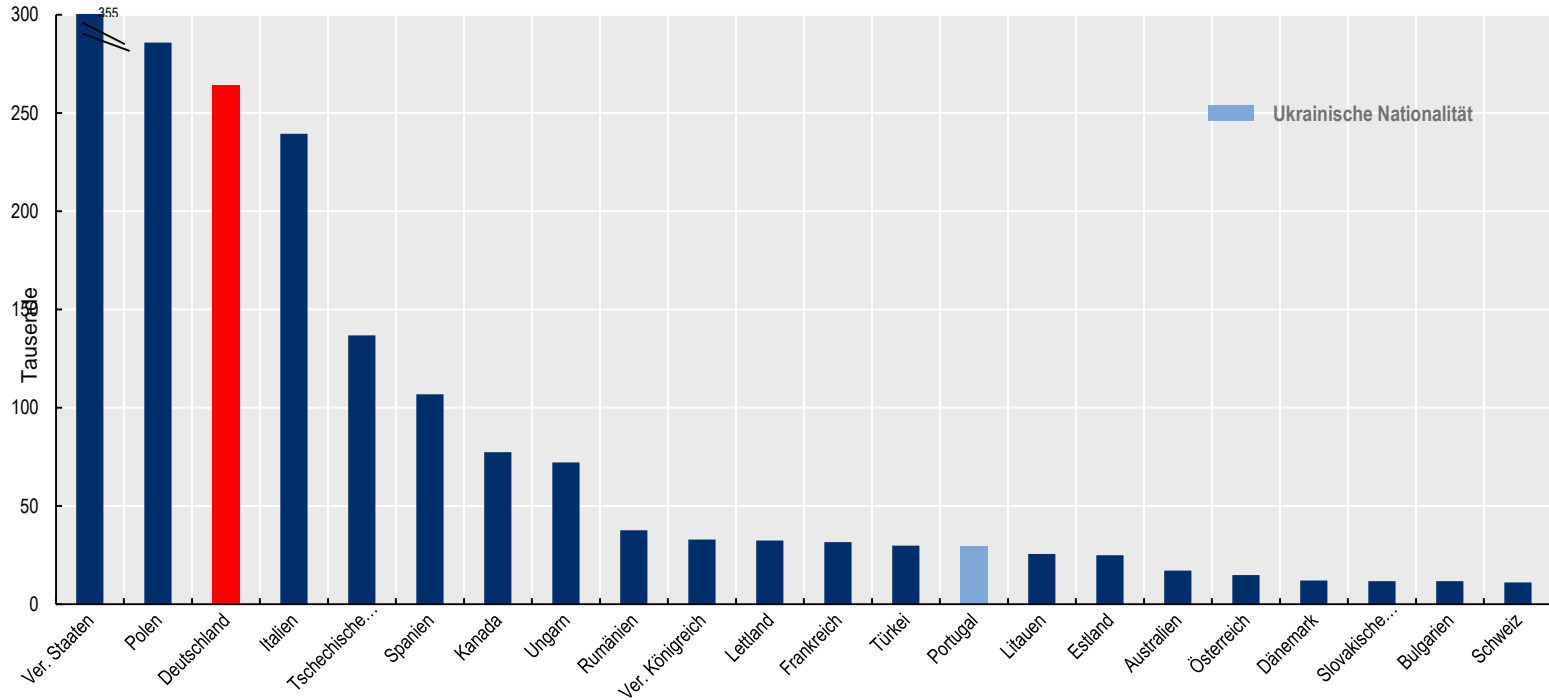
#5: Hoher formaler Qualifikationsstand, aber Unsicherheit über die Übertragbarkeit

- Erste Zahlen weisen auf hohe formale Qualifikationen hin
 - In Dtl: laut nicht repräsentativer BMI-Kurzumfrage haben 73% Hochschule besucht
 - Zahlen liegen in anderen Ländern mit belastbarer Datenbasis deutlich darunter, bleiben aber hoch (z.B. Spanien: 60%)
 - Kenntnisstand über Fähigkeiten wird in Deutschland ab Juni rasch steigen
- Bildungsstand liegt über dem Bevölkerungsdurchschnitt in der Ukraine und deutlich über dem anderer Flüchtlingsgruppen
- Unklar, ob Bildungsabschlüsse den deutschen Anforderungen entsprechen
- Hinweise auf abnehmenden Qualifikationsstand bei den Flüchtlingen, die später geflohen sind
- Bis zu 20% haben (nach Selbstauskunft) im Bildungs- und Gesundheitssektor gearbeitet: Sektoren mit hoher Regulierung



#6: Grosse Diaspora

Zahl der in der Ukraine geborenen Zuwanderer in OECD-Ländern, 2019/2020



Quelle: OECD Datenbank zur Internationalen Migration, 2022

Drittgrösste Gruppe an ausländischen Staatsbürgern in der EU (nach TUR und MAR)

Netzwerke erleichtern Integration und Arbeitsfindung und orientieren auch die Fluchtbewegungen – lt. IMPACT-Befragung Dtl. (18%) bei Zielländern an zweiter Stelle nach Polen (20%)



Erste Politikantworten

- Besondere Situation hat rasch zu umfangreichen speziellen (*sui generis*) Schutz- und Integrationsmassnahmen in fast allen OECD-Ländern geführt
- EU-Richtlinie über den vorübergehenden Schutz
 - Stellt Mindestunterstützung sicher (Schutzdauer 1-3 Jahre, Zugang zum Arbeitsmarkt, Wohnung und finanzielle Unterstützung)
 - Erhebliche Unterschiede in der Umsetzung
 - Deutschland hat sich für eine grosszügige Umsetzung entschieden (u.a. Zugang zu Arbeitsmarktmassnahmen und Integrationskursen; 2-Jahre-Titel).
 - Richtlinie erlaubt Flexibilität; Trend zur Ausweitung der Unterstützung
- Auch OECD-Staaten ausserhalb der EU haben umfangreiche Massnahmen getroffen (u.a. AUT, CAN, CHE, CHL, ISR, JPN, UKD, USA)
 - In Kanada neues Statut zum temporären Aufenthalt mit der gleichen Integrationsunterstützung wie für Personen mit Niederlassungserlaubnis



Erste Politikantworten: Arbeitsmarkt

- Spezielle Job-Datenbanken für Flüchtlinge aus der Ukraine (Dänemark, Frankreich, Kanada)
- Erleichterungen bei der Anerkennung von Qualifikationen
 - Aussetzung von Spracherfordernissen (z.B. Litauen)
 - Beschleunigtes Verfahren (z.B. Frankreich, Polen, Spanien)
- Angepasste Online-Angebote bei Sprachkursen (insbes. Deutschland), aufbauend auf COVID-Erfahrungen



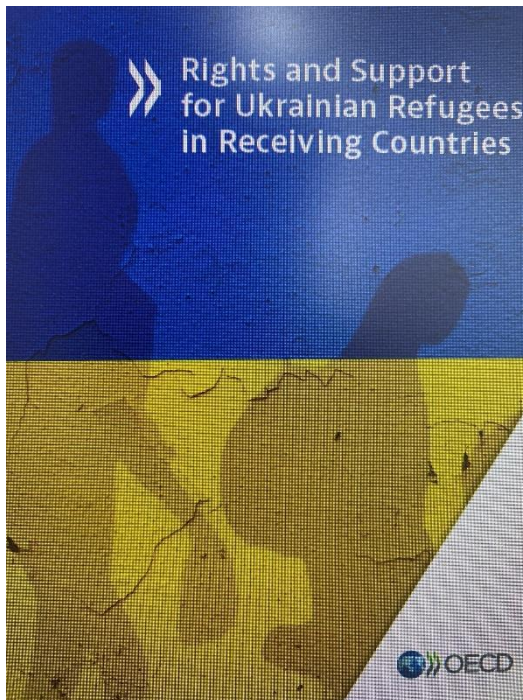
Zusammenfassung

- Die Erfahrungen mit vorangegangenen Flüchtlingen können aufgrund der vielen Besonderheiten nur sehr eingeschränkt übertragen werden
- Bei allen Massnahmen muss sowohl die dauerhafte Integration als auch die mögliche Rückkehr berücksichtigt werden
- Deutschland und auch Österreich sind gut aufgestellt, nicht zuletzt durch die Erfahrungen aus 2015/16 und COVID-19
- Herausforderungen für die Arbeitsmarktintegration insbesondere in drei Bereichen:
 - Kompetenzerfassung und formale Anerkennung (Gesundheit und Bildung)
 - Kinderbetreuung und Teilzeit
 - Umgang mit Behinderungen



EUAA-OECD Umfrage unter Flüchtlingen aus der Ukraine und weitere Informationen

<https://tellusyourstorysurvey.eu/>



Thomas.Liebig@oecd.org